



Die „Singflöhe“ der Hofstetter Franz-Josef-Krämer-Schule und der Werkstattchor der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal hatten einen gemeinsamen Auftritt. Fotos: Werner Bauer

„Lebenshilfe ist in Bewegung“

Unterhaltsame Weihnachtsfeier in Hofstetten / Beschäftigungslage war 2019 überwiegend gut

Ein Jahr mit vielen Bau- und Planungsprojekten liegt hinter der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal. Anlässlich der Weihnachtsfeier am Freitag in Hofstetten blickte Vorstandsvorsitzender Karl Burger auf die vergangenen Monate zurück.

VON WERNER BAUER

Hofstetten. Die Weihnachtsfeier der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal bot den Beschäftigten der Werkstätten in Haslach und Steinach, aber auch den Bewohnern der Häuser in Haslach, Zell, Wolfach und Hofstetten am Freitag Abwechslung vom Alltag und stärkte das Wir-Gefühl.

Vorstandsvorsitzender Karl Burger machte deutlich, wie wichtig es für die Gesellschaft sei, Strukturen zu schaffen, die es den Mitgliedern der Lebenshilfe ermögliche, sich darin barrierefrei zu bewegen. „Sie gehören zu uns, und wir tragen Sorge dafür, dass sie tagtäglich einer sinnhaften Beschäftigung nachgehen können“. Burger dankte den Mitgliedern, die mit großem Engagement und persönlichen Einsatz in den unterschiedlichsten Bereichen wertvolle Arbeit leisten.

Die hiesige Industrie hob er als wichtigen Partner für Lohn- und Werbearbeitfertigungen in den beiden Werkstätten Steinach und Haslach hervor. „Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir seit vielen Jahren erfolgreich mit ihnen zusammenarbeiten dürfen“, lobte Burger stellver-



Choreografin und Trainerin Sabine Kraft (Fünfte von links) war stolz auf ihre Schützlinge, die die Bühne rockten.

trete Edeltraud Syllwasschy von der Firma Klio-Eterna in Wolfach, die eine Spende in Höhe von 1000 Euro überreichte.

„Eine Herausforderung“

Im Rückblick sei die Beschäftigungslage überwiegend gut gewesen. Das ganze Jahr über war ausreichend Arbeit für eine sinnvolle Tätigkeit vorhanden, und auch das Ergebnis aus wirtschaftlicher Sicht akzeptabel. „Es ist immer eine Herausforderung, die passenden Arbeitsaufträge zu finden, die wir mit unseren Menschen mit Behinderungen auch tatsächlich leisten können“, gab Burger zu verstehen.

Das zurückliegende Jahr war auch ein Jahr mit vielen Bau- und Planungsprojekten im Kinzig- und Elztal. Neben den laufenden Planungen zum Wohnprojekt in Elzach wird in Hausach in zentraler Lage Nähe Bahnhof ein neues Wohnhaus gebaut. Der Grunderwerb

Meinrad Mickenautsch. In seiner Geschichte von zwei Fuhrleuten, die sich auf einer engen Straße begegneten, machte er deutlich, wie Verständigung geht, wenn sich jeder auch nur ein wenig zurücknimmt. Auch Pfarrer Christian Meyer hatte eine Geschichte dabei, und wie schön Weihnachten werden kann, wenn sich zwei oder drei zusammen tun und Jesus mitten unter ihnen ist, konnte man anhand von 20 Bildern miterleben.

Dreistündiges Programm

Doches wurde nicht nur geredet bei dieser Feier, sondern auch gesungen und getanzt. Jasmin Neumaier und Martin Schmid führten charmant durch das fast dreistündige Programm, das Sabine Kraft mit den Sportgruppen aus Haslach und Steinach einstudiert hatte. Niko Jäckle sorgte für die instrumentale Begleitung und gleich zu Beginn überraschten die Hofstetter „Singflöhe“ zusammen mit dem Werkstattchor.

STICHWORT

5,6 Millionen Euro für 40 Plätze

„Die Lebenshilfe ist in Bewegung“, begann Geschäftsführer Lutz Heubach seinen Rückblick. Er dankte für die Spendenaktion zum Bau des neuen Wohnhauses in Hausach, wobei rund 19.500 Euro zusammengekommen sind und für eine Einzelzuwendung in Höhe von 50.000 Euro. „Alle Bauprojekte stellen die Lebenshilfe trotz einer öffentlichen

Förderung langfristig vor große finanzielle Herausforderungen“. Als Beispiel nannte Heubach die Kosten je Wohnplatz, die knapp unter 140.000 Euro liegen. Bei einem weiteren Bedarf von 40 Plätzen im Kinzig- und Elztal sind dies 5,6 Millionen Euro. Der Eigenanteil liegt bei 15 Prozent, also 840.000 Euro, ließ er wissen.

Quelle:

Offenburger Tageblatt vom 24. Dezember 2019